

Weitere Informationen zu den Versionen der B-25 Mitchell

Noch schwerer bewaffnet war die B-25H (1.000 gebaut) mit einer 75 mm Kanone und 14 (bei späteren Versionen 18 MG) 12,7 mm Maschinengewehren. Am häufigsten gebaut wurde die letzte Serienversion B-25J. Aus einem Auftrag über 4.805 wurden 4.390 Stück gebaut, die mit Wright R-2600-92 Motoren und zwölf 12,7 mm MG's ausgerüstet wurden. Aus der B-25D-Serie wurden zehn Exemplare einer F-10-Aufklärerversion entwickelt, und in den Jahren 1943/44 wurden 60 B-25D, B-25G, B-25C und B-25J Flugzeuge unter den jeweiligen Bezeichnungen AT-25A, AT-25B, AT-25C und AT-25D zu Fortgeschrittenen-Schulflugzeugen umgebaut, die später in TB-25D, TB-25G, TB-25C und TB-25J umbenannt wurden. Mehr als 600 Exemplare des letztgenannten Modells wurden nach dem Krieg umgebaut und zwischen 1951 und 1954 wurden 157 »Mitchell« als TB-25K (117) und TB-25M (40) zu fliegenden Unterrichtsräumen für die Schulung am Hughes E-1 und E-5 Feuerleitradar modifiziert. Weitere Nachkriegs-Umbauten waren die Schulflugzeuge TB-25L und TB-25N, von denen von der Hayes Aircraft Corporation 90 bzw. 47 Exemplare produziert wurden, sowie eine Reihe von ZB-25C, ZB-25D, ZXB-2513, CB-25J und VB-25J Mehrzweck- und Mannschaftstransport-Flugzeuge.

Insgesamt erwarben die US Navy und das US Marine Corps 706 der B-25J ähnliche Flugzeuge unter den Bezeichnungen PBJ-1C (50), PBJ-1D (152), PBJ-1G (1), PBJ-1H (248) und PBJ-1J (255). Die RAF erhielt 23 B-25B, die sie mit Mitchell Mk I bezeichnete und der weitere 432 B-26C und 113 B-25D als Mitchell Mk II sowie 296 B-25J als Mitchell Mk III folgten. Die weiteren Nationen, welche die Mitchell einsetzten, waren Australien, Bolivien, Brasilien, Kanada, Chile, Kolumbien, Kuba, Frankreich, Indonesien, Mexiko, Niederländisch-Indien, Peru, Uruguay, die UdSSR und Venezuela. Die ersten Auslieferungen an das USAAC erfolgten im Frühjahr 1941 an die 17th Bombardment Group (Medium). Es war auch ein Flugzeug dieser Einheit, das am 24. Dezember 1941 ein japanisches U-Boot versenkte. Sechzehn speziell vorbereitete B-25 der gleichen Gruppe flogen am 18. April 1942 den historischen Angriff auf die japanische Hauptinsel. Unter dem Kommando von Lieutenant Colonel James H. Doolittle starteten diese Flugzeuge, die damals die schwersten Typen im Trägereinsatz waren, vom Flugzeugträger USS Hornet aus und griffen rund 1.300 km entfernte Ziele in Kobe, Nagoya, Tokio und Yokohama an und flogen dann nach China weiter, wo die meisten Flugzeuge notlanden mussten.

Die »Mitchell« war während des gesamten Zweiten Weltkriegs im Einsatz und blieb noch viele Jahre nach dem Krieg speziell bei den Luftstreitkräften kleinerer Nationen im Einsatz. Der letzte B-25 Truppentransporter der USAF wurde am 21. Mai 1960 aus dem Einsatz genommen.